

Poster-Bewerbung. DHd 2015, Graz – „Von Daten zu Erkenntnissen“

Themenbereich: (a) Mehrwert digitaler Methoden und Technologien für Erkenntnisprozesse

Arbeitstitel: Auch ich in Rom! Die literarische Inszenierung sozialer Netzwerke und Wissenstransfers in deutschsprachigen Reiseberichten (1816-1833)

Fachbereich, Universität: Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Humboldt-Universität zu Berlin

Betreuer: Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Anne Baillot

Zusammenfassung: Das Rom des 19. Jahrhunderts ist auch die Stadt der Bildungsreisenden. Villen, Cafés und Galerien fungieren als Treffpunkte; Erlebnisse und Fachwissen aus Kunstgeschichte, Mineralogie, Philosophie etc. werden ausgetauscht. Das nachfolgend beschriebene Forschungsprojekt analysiert die literarische Inszenierung sozialer Netzwerke und Wissenstransfers in Rom, dargestellt in deutschsprachigen Reiseberichten (1816-1833). Zur Anwendung kommen computergestützte Methoden: Die Berichte werden in XML semantisch ausgezeichnet, die gewonnenen Daten sollen daraufhin in eine Datenbank eingespeist und visualisiert werden. Im zweiten Teil der Untersuchung werden diese unter literatursoziologischen und wissenspoetologischen Gesichtspunkten interpretiert.

Untersuchungsgegenstand und Zielsetzung: Im deutschsprachigen Raum kommt es seit den aufgeklärten Lesegesellschaften und der späteren Salon-Kultur zu zahlreichen Vereinsgründungen. Der Habitus des geselligen Gelehrten wird auch von Reisenden in Rom gepflegt: Intellektuellenzirkel, wie der Deutsche Künstlerverein oder die Zusammenkünfte im Antico Caffè Greco, entstehen. Fachwissenschaftliches Wissen wird gemeinsam erarbeitet und diskutiert – ‚Netzwerken‘ ist wesentlicher Bestandteil der Aufenthalte. Dieses Phänomen spiegelt sich in seiner Dynamik besonders in Reiseberichten wider: Goethe fährt nach Rom, beschreibt abendliche Malzirkel (Goethe [HA] 1974: 134-136) etc. Die dänisch-deutsche Schriftstellerin Friederike Brun wohnt mit dem Ehepaar von Humboldt zusammen und berichtet Begegnungen und philosophische Gespräche (Brun 1833: 171-179). Diese und andere literarisierte Begegnungen **sollen im dargelegten Projekt erstmalig umfassend analysiert und visualisiert werden.** Die Forschungsfrage lautet: **Welche sozialen Netzwerke werden in den Reiseberichten inszeniert und welche gemeinsam erörterten Diskurse prägen die Zusammenkünfte?**

Forschungskontext: Das Projekt ordnet sich in einen äußerst aktuellen Forschungskontext über Reisenetzwerke im 19. Jahrhundert ein: **Geschichte:** DHI Rom: *Künstler, Agenten und Sammler in Rom 1750-1850*; **Kunstgeschichte:** Karl S. Rehberg: SFB 804 *Transzendenz und Gemeinsinn* (Netzwerke deutscher und französischer Künstler in Rom); **Musikwissenschaften:** *Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650-1750)*.¹ Eine Analyse der Reiseberichte unter literaturwissenschaftliche Perspektive wurde bisher noch nicht vorgenommen. Diese Lücke soll nun geschlossen werden. Methodisch orientiert sich das Dissertationsvorhaben dabei insbesondere an dem oben genannten musikwissenschaftlichen Projekt. Damit wird der inhaltliche sowie methodische Anschluss an das Forschungsumfeld gewährleistet beziehungsweise wird dieses durch die literaturwissenschaftliche Perspektive angereichert. Die Einbindung der Forschungsergebnisse in eine Onlineplattform soll die

¹ Projekt-URLs siehe Literaturverzeichnis.

öffentliche Nutzung und Langzeitverfügbarkeit der Daten gewährleisten (Shillingsburg 2006: 12). Eine CC-BY-Lizenz wird bevorzugt, um Verbreitung zu ermöglichen.

Methodik und Vorgehen: Digitale Methoden kommen zur Anwendung, die einen **neuen Blick auf die Vielfalt der Reisebeschreibungen** eröffnen sollen. Die Strukturierung und Visualisierung können Interferenzen sichtbar machen, die durch eine klassische Textanalyse in diesem Umfang kaum sichtbar wären. Das zugrundeliegende **Korpus** wird aus ca. 30 Texten bestehen, eingeleitet durch Goethes *Italienische Reise* (1816) und beschlossen durch Friederike Bruns *Römisches Leben* (1833). Dieser Zeitraum ist ein Höhepunkt in der Italien-Reiseliteratur, es werden besonders viele Berichte verlegt.

Die meisten relevanten Berichte liegen bereits als PDF vor. Diese werden mit Hilfe der OCR-Erkennungssoftware ABBYY FineReader maschinenlesbar gemacht und in **XML** ausgezeichnet: Den Personen sind Attribute wie Beruf, regionale Herkunft, persönliches Verhältnis, Gesprächsthemen etc. zuzuordnen. Wo vorhanden, kommen **Normdaten-Identifizierungen** (GND-Referenzen) zum Einsatz. In einem nächsten Schritt werden die jeweiligen Personennetzwerke mit Gephi **visualisiert**,² die Datenmenge wird damit leichter interpretierbar. Zudem wird angestrebt, eine zeitliche Dimension mit Hilfe einer Timeline einzubauen, sodass eine dynamische Darstellung der Daten gewährleistet wird. Hierauf aufbauend sind die erhobenen **Daten auszuwerten**. Dazu werden Theorien aus dem Bereich der Literatursoziologie sowie der Wissenspoetologie herangezogen.³

Relevante Informationen auf dem Poster:

- Untersuchungsgegenstand, Forschungsfrage, exemplarisches Textbeispiel
- Methodik, Vorstellung verwendeter Tools
- Eigener Forschungsstand zum Zeitpunkt der Tagung (veranschaulicht in einem Projekt-Zeitstrahl)

Zitierte Literatur und Projekte:

- **Baßler**, Moritz (Hrsg.): New Historicism. Tübingen ²2001.
- **Brun**, Friederike: Römisches Leben. Band 1, Leipzig 1833.
- **Europäische Musiker in Venedig, Rom und Neapel (1650-1750)**: www.musici.eu [29.10.2014].
- **Goethe**, Johann W. von: Italienische Reise, in: Goethes Werke. Hrsg. von Erich Trunz. Hamburger Ausgabe. Band 11: Autobiographische Schriften III. Hamburg ⁸1974.
- **Hogrebe**, Wolfram: Societas Teutonica. Erlangen/ Jena 1996.
- **Klausnitzer**, Ralf: Literatur und Wissen. Berlin 2008.
- **Künstler, Agenten und Sammler in Rom 1750-1850**: <http://dhi-roma.it/projekte-aktuell+M5a1e59c05e9.html> [29.10.2014].
- **Rehberg**, Karl-Siegbert: SFB 804 Transzendenz und Gemeinsinn. www.sfb804.de [29.10.2014].
- **Shillingsburg**, Peter L.: From Gutenberg to Google. Cambridge 2006.
- **Vogl**, Joseph (Hrsg.): Poetologien des Wissens um 1800. München 1999.

² Siehe <http://gephi.github.io/> [29.10.2014].

³ Siehe bspw. Hogrebe 1996. Zum New Historicism siehe Baßler 2001. Zur Theorie einer „Poetologie des Wissens“ Klausnitzer 2008: 169-183 und Vogl 1999.